



An das  
Bundesministerium für Finanzen  
Hintere Zollamtsstraße 2b  
1030 Wien

Wien, am 22.01.2014

e-Recht@bmf.gv.at

begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

## **Stellungnahme zum Abgabenänderungsgesetz 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Angestellter Apotheker Österreichs bedankt sich für die Möglichkeit, zum im Betreff genannten Gesetzesentwurf Stellung nehmen zu können.

Aus unserer Sicht als Arbeitnehmervertretung wird sowohl die Einschränkung der steuerlichen Begünstigung freiwilliger Abfertigungen in § 67 Abs. 6 Einkommensteuergesetz abgelehnt, als auch der Entfall der Fünftelbestimmungen in § 67 Abs. 8 lit. a und b Einkommensteuergesetz.

Insbesondere letzteres führt zu einer höheren Besteuerung von Vergleichssummen und Kündigungsentschädigungen, als die darin enthaltenen Beträge bei einer vergleichsweisen Auszahlung während des Dienstverhältnisses besteuert wären, da das steuerfreie Fünftel eine pauschale Abgeltung der sonst zustehenden Steuerbegünstigungen für die anteiligen Sonderzahlungen und steuerfreien Überstundenzuschläge darstellt. Vor allem die volle progressive Besteuerung des Sonderzahlungsanteils, der ansonsten steuerbegünstigt ist, bedeutet eine rechtlich fragwürdige Schlechterbehandlung gegenüber der Abrechnung während des laufenden Dienstverhältnisses, da diese Entgeltsbestandteile praktisch immer enthalten sind.

Betroffene dieser Maßnahme sind nicht Manager, die einen „Goldenene Handshake“ bekommen, sondern Arbeitnehmer, die rechtswidrig gekündigt oder zu Unrecht entlassen wurden.

Die Mehrbelastung von Arbeitnehmern durch die motorbezogene Versicherungssteuer und Kraftfahrzeugsteuer wird ebenfalls abgelehnt. Für viele Arbeitnehmer ist das Fahrzeug zum Erreichen des Arbeitsplatzes unverzichtbar, in jedem Fall müsste es daher dafür zumindest einen entsprechenden Ausgleich über die Pendlerförderung geben.

Insbesondere die Anhebung der Versicherungssteuer belastet alle motorisierten Arbeitnehmer und macht die relativ jungen Verbesserungen im Bereich der Pendlerförderung wieder zunichte.

Mit freundlichen Grüßen



Mag.pharm. Ulrike Mayer

Präsidentin



Mag.iur. Norbert Valecka

Direktor

